

Hans-Wilhelm Radbruch war ziemlich geschafft – aber glücklich

Als Hans-Wilhelm Radbruch den Gästen beim Nachbarschaftsfest in Osdorf die nötigen Zutaten für ein gutes Essen brachte, war ihm doch anzumerken, daß die letzten Tage nicht ohne Spuren geblieben waren.

Zunächst die „Offene Tür“ zu seinem 25jährigen Jubiläum in Osdorf – wir berichteten – wo einige hundert Kunden und Freunde zum Gratulieren und Feiern gekommen waren: „Ich habe sie nicht gezählt, aber über die Stunden gab es auf unserem Hof kaum noch ein freies Plätzen.“ Es war einfach gelungen, was ihm der Obermeister der Schlachter-Innung, Kurt Törner bestätigte: „So et-

was habe ich noch nicht erlebt.“ Am nächsten Tag folgte das Familienfest, zu dem auch viele Nachbarn gekommen waren. Der letzte Gast ging erst, als schon der Pfingstmorgen dämmerte.

„Ich muß erst einmal alles im Kopf sortieren, was an diesen Tagen auf uns zugekommen ist“, sagt Hans-Wilhelm, „aber ich möchte mich auf diesem Weg bedanken für die große Teilnahme. Es hat meiner Irene und mir riesige Freude gemacht.“

„So verzieh man ihm auch, daß er nach einem erfrischendem Bier die fröhliche Gesellschaft bei Behrmanns schon wieder verließ.“



Innungsobermeister Kurt Törner stieß mit Irene und Hans-Wilhelm Radbruch auf das Jubiläum an.